AR 1356 Gertrud Oppenheim Collection 542/4

2327 Oppenheim, Gertrud (loc: A-2713

AR-A.462
1356

1. Brief von Theodor Fontane an die Mutter von Frau Oppenheim, Frau Rosette Frank in Koeln/Rh Berlin 24.3.1895 Photokopie v Handschr 2p u Adr

2. Erlaeterungen zu 1 von Frau Gertrud Oppenheim Johannesburg Juli 1960 Handschr 1p

1.Name 2.Literatur Fontane

AR 1356 Gertrud Oppenheim

-Photocopy of a letter
from Theodor Fontane

Frau
Rosetta Frank.
Cöln a/Rh.
Hochstrasse 4.

Freundlichst,

Th. Fontane.

Nun die Photographie des Fontane-
briefes. Die Vorgeschichte: In meinem
Elternhaus und in den Häusern der
Kölner Verwandten hielt man in den
90er Jahren die „Deutsche Rundschau"

(Herausgeber Julius Rodenberg), in der
die zeitgenössischen Schriftsteller: Keller,
Storm - ich glaube, auch Heyse - und Fon-
tane ihre Romane und Novellen er-
scheinen liessen. Ich erinnere mich leb-
hafter literarischer Unterhaltungen,
besonders einer zwischen meiner Mutter
und ihrer Schwägerin, der Mutter von
Paul Frank, über Effie Briest. Sie
waren verschiedener Meinung über
die Aussprache des Namens: meine
Tante Emilie sprach ihn zweisilbig:
„Bri-est", während er nach dem Sprach-
halten meiner Mutter einsilbig war.
Da man sich nicht einigen konnte wandte
sich meine Mutter brieflich an Fontane.
Sie muss ihm bei dieser Gelegenheit
ihre Eindrücke von dem Roman mit-
geteilt haben, so wie es aus Fontanes
Antwort hervorgeht. Ist sie nicht
eine hübsche Illustration zu Fontanes
bekannter Stellung zu seinen jüdischen
Lesern? („Kommen Sie Cohn!")

von Gerhard Oppenheim
Wahnerheide
Juli 1960

2 (1356